

	<p>Object: Schlenkerfäustel / Hammer</p> <p>Museum: Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu- freiberg.de</p> <p>Collection: Sammlung für Bergbaukunde</p> <p>Inventory number: III. A 37</p>
--	---

Description

Schlenkerfäustel waren schwere Hämmer, die mit Holzstielen oder wie in diesem Fall mit flexiblen Halterungen versehen waren. Sie wurden beim Handbohrbetrieb, genauer gesagt beim sogenannten auswärtsgerichteten Bohren, benutzt. Bei dieser Variante wurde von unten nach oben pendelnd mit ausgestreckten Armen geschlagen, eben geschlenkert. Das Fäusteleisen ist mittig durchbohrt zur Aufnahme des Helmes, der aus Stahlseil besteht und kreisförmig zu einem Haltebügel umgebogen ist. Um das Gezähe bei mehrstündigem Gebrauch fest im Griff zu haben, ist zur besseren Handhabung die Halterung mit Hanfseil umwickelt.

Auch im Freiburger Erzbergbau kamen Schlenkerfäustel zum Ersatz. Erstmals wurden sie offenbar 1857 während der Auffahrungen zum Bau des Rothschnberger Stollns von italienischen Bergleuten verwendet.

Basic data

Material/Technique:	Holz, Metall (Hammer) / Metall (Eisen) / geschmiedet
Measurements:	Länge: 59 cm, Höhe: 4 cm, Breite: 22 cm

Events

Was used	When	1857
	Who	
	Where	Rothschönberger Stolln
Was used	When	1891-1923
	Who	Emil Treptow (1854-1935)

	Where	Freiberg
Bought	When	1870
	Who	Freiberg University of Mining and Technology
	Where	Freiberg

Keywords

- Bergbaugeschichte
- Bergbaukunde
- Extraction
- Gezähe
- Mining
- Tool